

**Von:** A. [mailto: [REDACTED]]  
**Gesendet:** Dienstag, 9. Juli 2019 11:15  
**An:** Oberbürgermeisterin; Stadt Norderstedt - Verkehrsflächen  
**Betreff:** Parkraumbewirtschaftung - Petition gem. § 16e der Gemeindeordnung

Sehr geehrte Frau Roeder, sehr geehrter Herr Kröska,

ich befinde mich seit einiger Zeit per Mail im Austausch mit den Fraktionen der Norderstedter Stadtvertretung zum Thema ‚Parkraumbewirtschaftung‘, speziell zur geplanten Einführung von Gebühren für die P & R Anlagen.

Das heißt eigentlich nicht mit allen Fraktionen, denn von SPD und Die Linke habe ich leider bis heute keine Antwort bekommen.

Dafür haben sich die Anderen aber zum Teil sehr detailliert geäußert, sodass ich heute weiß, dass zumindest die WiN dagegen ist, die FDP ist dafür, ihr ist es aber zu teuer und CDU und Die Grünen sind aus unterschiedlichen Gründen dafür.

Erst einmal zu unserer persönlichen Situation.:

Meine Frau und ich arbeiten beide Vollzeit in der Hamburger Innenstadt, unsere beiden Söhne (vier und sechs Jahre alt) haben ihren Kitaplatz im ‚Paul-Gerhardt-Kinderhaus‘ im Friedrichsgaber Weg in Norderstedt-Mitte, allerdings leider nicht direkt neben dem Bahnhof.

Wir selber wohnen in der Poolstraße in Harksheide.

Das morgendliche Bringen bzw. die Abholung am Nachmittag sind für uns ohne PKW zeitnah nicht zu bewerkstelligen.

Unser Auto stellen wir deswegen täglich in der Park & Ride Anlage in Norderstedt-Mitte ab und fahren dann mit der U1 zur Arbeit - derjenige von uns, der nicht die Kinder bringt oder einsammelt, benutzt dann für den Weg den normalen Bus.

Jetzt ist geplant, die Benutzung dieser P & R Anlage kostenpflichtig zu machen - € 40.- soll das im Monat kosten.

Das macht mal eben € 480.- im Jahr !

Viel Geld für eine Familie, selbst, wenn beide Elternteile arbeiten - und sicherlich noch viel mehr für Alleinerziehende oder Geringverdiener.

Diese Gebühr wird auch nicht annähernd die Erträge einbringen, von denen wohl in der Politik und Verwaltung ausgegangen wird – ich persönlich würde sogar von einem Minusgeschäft ausgehen.

Speziell die große P & R Anlage in Norderstedt-Mitte steht jetzt schon VOR den Ferien zu 2/3 leer – und hätte man nicht eine ganze Reihe von Parkplätzen für Budni, Rewe und die Mieter/Eigentümer der neuen Wohnungen am ZOB abgezweigt, wäre der Leerstand noch größer.

Selbst im Winter ist die Anlage in der Regel nicht zu 100 % ausgelastet – Ausnahme sind natürlich einige wenige Tage, an denen es schneit und/oder friert.

Als Begründung für die Gebühren wird u.a. unter dem Stichwort ‚Gerechtigkeit‘ argumentiert, das ‚Fahrradparkhaus‘ in Norderstedt-Mitte würde ja auch kostenpflichtig sein.

Dieser Vergleich mit dem Fahrradparkhaus hinkt meiner Meinung nach, da Fahrradfahrer weiterhin die Alternative haben, ihr Fahrrad quasi überall gratis abzustellen.

In diesem Zusammenhang muß natürlich auch erwähnt werden, daß die Abstellkosten im Fahrradparkhaus mit längerer Nutzung immer günstiger werden (Tag 0,70 €, Jahr 70 €, was einem Tagespreis von nur noch € 0,19 entspricht), während für die P & R Anlage sich bei einer Jahreskarte keine Vergünstigung z.B. zu einer Monatskarte ergibt.

Weiterhin stellt sich mir die Frage, ob zukünftig in der P & R Anlage auch nur ansatzweise irgendein Service angeboten wird ?

Habe ich eine Stellplatzgarantie ? Nein !

Vielleicht sogar einen festen, nummerierten Platz ? Nein !

Ist die Anlage dann bewacht ? Nein !

Sind gewisse Bereiche nur für Jahreskarteninhaber zugänglich ? Nein !

Wird es dann in den Treppenhäusern nicht mehr nach Urin riechen ? Werden die großen Pflüzen verschwinden ? Wohl nicht.

Wenn man also P & R in Norderstedt mit dem Fahrradparkhaus vergleicht, sollte man dann auch sich über den Service Gedanken machen und nicht nur, weil es einfach ist, schnelle Einnahmen zu generieren.

Ein weiteres Argument ist, Verkehr aus Norderstedt-Mitte herauszuhalten und auswärtige Pendler bereits am Stadtrand ‚abzufangen‘ – nun, erstens sehe ich mich nicht als auswärtiger Pendler und zweitens ist doch wohl gerade durch das Schaffen der neuen Parkplätze für Rewe und Budni zusätzlicher Verkehr angelockt worden. Und im Gegensatz zu Park & Ride Parkplätzen werden diese Plätze mehrfach am Tag frequentiert.

Und warum soll eigentlich ab 18:00 Uhr das Parken wieder umsonst sein ?

Können sich Besucher der ‚Hopfenliebe‘ und der ‚Tribühne‘ das Parken dort nicht leisten ?

Warum werden nur die Berufspendler zur Kasse gebeten ?

Gehen Sie doch bitte mal nach den Ferien durch die P & R Anlagen und schauen Sie sich bewusst um. Sie werden hauptsächlich Klein- und Mittelklassewagen dort finden, ganz viele davon mit Kindersitzen. Das soll jetzt keine Neiddebatte auslösen, aber die großen, schweren SUV's (viele davon Firmenwagen) fahren weiterhin in die Innenstadt und parken auf von den jeweiligen Firmen bezahlten Parkplätzen. Durch diese Gebühr werden also nur die Pendler bestraft, die zum große Teil keine Alternativen haben, als ihr Auto in dieser P & R Anlagen abzustellen.

Und verlassen sie die Anlage dann durch einen der hinteren Ausgänge (z.B. bei der Heidbergschule) – holen Sie vorher aber tief Luft.

Zur Klarstellung : ich habe überhaupt kein Problem damit, für das Parken z.B. im Herold-Center ein oder zwei Euro zu bezahlen, wenn wir dort am Wochenende parken.

Kosten in Höhe von € 480.- für einen P & R Stellplatz lehne ich aber konsequent ab – das konterkariert komplett die eigentliche Idee des Park & Ride.

Und ‚JA‘, ich verstehe auch, daß Steuern und Abgaben im Prinzip nötig sind und ich zahle meine Steuern, unterstütze keine Schwarzarbeit usw. usw.

Aber ich akzeptiere nicht, daß ohne wirklich finanzielle Not ein Beschluss gefasst wird, der eine Familie oder einen Rentner oder einen Geringverdiener oder auch nur einen normalen Bürger mit € 480.- pro Jahr belastet, ohne daß dafür irgendein Mehr- oder Gegenwert (Stellplatzgarantie, Bewachung, Sauberkeit etc.) geschaffen wird.

Ich möchte Sie deswegen bitten, im Rahmen des § 16e der Gemeindeordnung, die Grundsatzentscheidung Gebühren für P & R einzuführen nochmal zu überdenken und wenn es gar keinen anderen Weg gibt, zumindest die Preisgestaltung analog der Preise in Hamburg zu gestalten (z.B.- Euro 20.- für eine Monatskarte).

Die Durchsetzung dieser Gebühren in der jetzigen Form wird auf jeden Fall zu mehr Verkehr führen – entweder Richtung P & R Anlagen in Hamburg und/oder in die anliegenden Wohngebiete.

Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Mit freundlichem Gruß,

██████ A ██████